

Presseinformation der Salzburger Heimatvereine:



Salzburg am 30.6.2017

Neues Führungsteam und Modellregion Flachgauer Heimatvereine

Die Flachgauer Heimatvereine haben am 29. Juni 2017 ihren Jahrtag abgehalten. Erstmals in der Geschichte der Flachgauer Heimatvereine wurde ein Führungstrio gewählt, das sich in Zukunft um die 81 Mitgliedsvereine im Flachgau kümmern wird. Dazu war es notwendig, die Satzungen zu ändern, sodass in Zukunft eine Aufgabenverteilung sichergestellt wird.

„Wir müssen im Ehrenamt neue Wege gehen, damit auch in Zukunft junge Funktionäre gefunden werden“, so Landesobfrau Walli Ablinger-Ebner. Die Suche nach Funktionären ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden.

Mittlerweile haben wir bei einigen Vereinen die Situation, dass es keinen Obmann und keine Obfrau mehr gibt. Diese meistens großen und inhaltlich vielfältigen Vereine haben daher massive Probleme und wenn niemand gefunden wird werden sich diese Vereine über kurz oder lang auflösen.

Landesobfrau Walli Ablinger-Ebner hat daher in den letzten Jahren intensiv an einem Plan-B für jene Vereine gearbeitet die keinen Obmann mehr finden. Viele verschiedene Modelle wurden verglichen.

Kern dieses Plan-B ist es, die Aufgaben des Obmannes bzw. der Obfrau auf drei Personen aufzuteilen. Da werden jetzt einige sagen, ja Arbeit aufteilen, das machen wir eh schon. Doch wenn man genau hinschaut, am Ende des Tages ist es doch wieder der Obmann der die Verantwortung für alles im Verein hat. Der Satz „ich bin nur Stellvertreter und das ist schon eine Aufgabe des Obmannes“ ist sehr oft zu hören. Es braucht daher drei gleich berechnete Obleute die auch im Verein so wahrgenommen werden. Und wenn wir ganz genau hinschauen, dann reden wir zwar von der Aufgabenverteilung, aber ziehen diese dann noch nicht so ganz konsequent durch, weil Obmann ist eben Obmann.

Der Landesverband hat daher Statuten ausgearbeitet, die eine Aufteilung der Aufgaben des Obmannes konsequent durchsetzen. Als kleines Beispiel ist etwa genannt, dass wir zwar versuchen, die Aufgaben im Verein aufzuteilen, aber bei der Jahreshauptversammlung, bei den

Vorstandssitzungen, bei der Vertretung des Vereines nach außen und nach innen ist es immer wieder nur der Obmann der alles erledigen muss. Bei diesem Jahrtag im Flachgau wurden die neuen Statuten beschlossen und somit die Basis für das neue Führungstrio gelegt.

Zur 1. Obfrau ist Elfi Forsthuber aus Lamprechtshausen, eine aktive Chorsängerin und Goldhaubenträgerin, gewählt worden. 2. Obmann ist Werner Brandstätter, der als ehemaliger Obmann der Tiafatoi Thalgau auch seine Erfahrungen einbringen wird. 3. Obfrau ist Anni Gstöttner aus Eugendorf. Sie kommt aus dem volkstänzerischen Bereich und bringt eine enorme Erfahrung mit.

Neu im Vorstand sind weiters Günther Forsthuber aus Plainfeld als Schriftführer, die 20jährige Christina Schinwald aus Straßwalchen als Jugendreferentin und 21jährige Isabella Schierl aus Neumarkt als Trachtenreferentin.

„Mit diesem neuen Vorstand werden wir versuchen, das Beste für unsere Flachgauer Volkskultur heraus zu holen“, so die 1. Obfrau Elfi Forsthuber. Es ist dem neuen Vorstand ein sehr großes Anliegen die Jugend für Bräuche und Traditionen zu begeistern und es wird bestimmt einige Projekte in diesem Bereich auch in Zukunft geben.

Fotos: siehe Dateiname

Fotoquelle: Flachgauer Heimatvereine

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:
Landesobfrau Walli Ablinger-Ebner
Mail: walli.ebner@gmail.com; Tel. 0664/1970085